

Felix Mendelssohn Bartholdy's  
Sämmtliche Werke.

Lieder und Gesänge

für Pianoforte zu vier Händen arrangirt

von

FRIEDR. HERMANN.

LEIPZIG  
C. F. PETERS.

VI. = C.  
ECL. 174

## I N H A L T.

	Seite		Seite
1. In dem Walde süsse Töne . . . . .	2.	24. Lane Luft kommt blau geflossen . . . . .	50.
2. Als ich das erste Veilchen erblickt . . . . .	2.	25. Werde heiter, mein Gemüthe . . . . .	52.
3. Mein Sohn, wo willst du hin so spät . . . . .	6.	26. Der Frühling naht mit Brausen . . . . .	52.
4. In dem Mondenschein, im Walde . . . . .	8.	27. Diese Rose pflück' ich hier . . . . .	56.
5. Leise zieht durch mein Gemüth . . . . .	10.	28. Auf dem Teich, dem regungslosen . . . . .	56.
6. Bringet des treusten Herzens Grüsse . . . . .	12.	29. Ich wand're fort in's ferne Land . . . . .	60.
7. Leucht' heller als die Sonne . . . . .	14.	30. Vergangen ist der lichte Tag . . . . .	62.
8. Auf Flügeln des Gesanges . . . . .	14.	31. Da lieg' ich unter den Bäumen . . . . .	62.
9. Es brechen im schallenden Reigen . . . . .	16.	32. Im Walde rauschen dürre Blätter . . . . .	66.
10. Ach, um deine feuchten Schwingen . . . . .	18.	33. Mit Lust thät' ich ausreiten . . . . .	70.
11. Ringsum erschallt in Wald und Flur . . . . .	20.	34. Es lauschte das Laub so dunkelgrün . . . . .	72.
12. Der Herbstwind rüttelt die Bäume . . . . .	22.	35. Erwacht in neuer Stärke . . . . .	74.
13. Wie der Quell so lieblich klinget . . . . .	28.	36. Ein Blick von deinen Augen . . . . .	74.
14. Ueber die Berge steigt schon die Sonne . . . . .	30.	37. Allnächtlich im Traume seh' ich dich . . . . .	78.
15. Durch den Wald, den dunkeln geht . . . . .	32.	38. Mein Herz ist wie die dunkle Nacht . . . . .	80.
16. Es ist bestimmt in Gottes Rath . . . . .	36.	39. Der trübe Winter ist vorbei . . . . .	82.
17. Sie wandelt im Blumengarten . . . . .	36.	40. Ach, wer bringt die schönen Tage . . . . .	84.
18. Schlumm're und träume von kommender Zeit . . . . .	38.	41. Die Sterne schau'n in dunkler Nacht . . . . .	86.
19. Es ist in den Wald gesungen . . . . .	40.	42. Wisst ihr, wo ich gerne weil' . . . . .	88.
20. O Winter, schlimmer Winter . . . . .	40.	43. Ein Schifflin ziehet leise . . . . .	88.
21. Was bedeutet die Bewegung . . . . .	42.	44. Wenn sich zwei Herzen scheiden . . . . .	92.
22. Von allen schönen Kindern auf der Welt . . . . .	46.	45. Es weiss und räth es doch Keiner . . . . .	92.
23. Wenn durch die Piazzetta . . . . .	48.		